

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Kulturausschuss	04.03.2021	öffentlich - Beschluss

Verwendung der 130.000 Euro aus den bereitgestellten Mitteln zur Kulturhauptstadtbewerbung N2025

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Kriterien zur Atelierförderung	

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss stimmt dem vorliegenden Förderkonzept nebst Kriterien zur Atelierförderung zu.

Sachverhalt:

Raum für Kunst und Kultur:

Fürth ist eine **Künstlerstadt**. Profilbildende Sparte ist die bildende Kunst. Damit hat Fürth in der Metropolregion ein **Alleinstellungsmerkmal**, das zu einer kreativen Atmosphäre der Stadt beiträgt, **Innovationspotential** birgt und nicht nur bei Fürther/-innen sondern auch bei Tourist/-innen für **enorme Anziehungskraft** sorgt. Anders als in Nürnberg gibt es hier nach Zählung des Kulturamtes und des Amtes für Wirtschaftsförderung eine **enorme Dichte an Ateliers und Galerien**:

- 85 Ateliers/Galerien befinden sich im Stadtgebiet
- Allein beim vom Kulturring C jährlich organisierten Gastspiel nehmen rund 40 Ateliers mit noch einmal rund 40 Gastkünstler/-innen teil.
- Seit Jahrzehnten richten sich Absolvent/-innen der in Nürnberg ansässigen Akademie der bildenden Künste u.a. auch aufgrund von vergleichsweise günstigen Mieten in Fürth Ateliers ein.

Grundsätzlich fehlt es in Fürth an günstigen Räumen für Kunst und Kultur. Das betrifft vor allem die bildende Kunst, aber auch die darstellende Kunst sowie den gesamten Musiksektor.

Es braucht Ateliers, Proben- und Bandübungsräume, Depots – und gerade jetzt während der Corona-Pandemie Spielstätten, an denen Kunst und Kultur unter den geltenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen sichtbar gemacht werden können.

Mittlerweile steigen die Kosten auch für Atelierräume immens. Die Corona-Pandemie wirkt hier wie ein Brandbeschleuniger: Steigende Mieten treffen auf die zunehmend prekäre Situation der Künstler/-innen. Es braucht eine aktive Künstler/-innenförderung, um die Strukturen in Fürth aufrechtzuerhalten.

Das vorliegende Konzept soll die Raum- und Auftrittssituation der Kultur- und Kreativszene fördern und nachhaltig verbessern.

Hierfür wurden im Rahmen des Haushalts 2021 Mittel in Höhe von 130.000 € bereitgestellt, die bereits für Projekte im Rahmen der Bewerbung Nürnbergs als Kulturhauptstadt eingeplant waren.

Maßnahme 1: Open-Air-Sommerbühnen in Fürth

Aufgrund des Infektionsschutzgesetzes, das eine Besucherhöchstgrenze sowie Mindestabstände und Einhaltung von Hygienemaßnahmen bei Veranstaltungen fordert, können die Fürther Kultureinrichtungen kaum Innenräume bespielen. Aus diesem Grund soll es in diesem Jahr ein ausgeweitetes Open-Air-Konzept geben:

Die privaten Spielstätten - Kofferfabrik, Badstraße 8, Kunstkeller 027 e.V., Kultur:hof, ggf. Kulturengewächshaus, Musikschule zeigen sich solidarisch und wollen ihre Außenspielmöglichkeiten verstärkt nutzen, um den freien Künstler/-innen Auftritte zu ermöglichen.

Weitere Open-Air Spielstätten sowie die Ausdehnung des Spielbetriebs auf der Freilichtbühne werden zurzeit mit allen Beteiligten diskutiert. Dies gilt auch für das Babylon-Kino, das zwei Monate Filmprogramm zeigen muss, um Einnahmen zu generieren.

Neben der Unterstützung bei der Infrastruktur (Bühne, Technik, Absperrungen, Toiletten), Entwicklung von Hygienekonzepten, Genehmigungen und Anwohnerschreiben sind umfangreiche Werbemaßnahmen nötig. Insgesamt sollen 40.000 Euro hier bereitgestellt werden.

Maßnahme 2: Atelierförderung

Um die bestehenden Strukturen zu erhalten, den Künstler/-innen Wertschätzung zu vermitteln und damit den Zustrom von kreativem Potential zu fördern, sollen 15.000 Euro verwendet werden, um eine Atelierförderung anzuschreiben. Dieses Instrument gibt es bereits in vielen Städten, u.a. in Nürnberg, Stuttgart, Köln, Hannover, München,... Dabei werden nicht nur Mietkostenzuschüsse für die Anmietung von Atelierräumen von privaten Anbieter/-innen gezahlt, sondern auch städtische Ateliers zu günstigen Preisen angeboten und auch Zuschüsse zum Ausbau von Ateliers gewährt. In Fürth beschränken wir uns in einem ersten Schritt – in Ermangelung städtischer Ateliers – auf die Bezuschussung von Ateliermietkosten von Privatanbietenden. Die Kriterien hierzu sind im Anhang beschrieben.

Perspektivisch sollte diese Förderung auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden.

Nachdem die Umnutzung der Alten Feuerwache als Kultur- und Kreativzentrum durch die Zwischennutzung der Freiwilligen Feuerwehr noch einmal in die Ferne gerückt ist, braucht es dringend Alternativen, um der Kultur- und Kreativszene in Fürth Raum zu geben.

Maßnahme 3: Freiluftgalerie

Das Projekt mit dem Arbeitstitel „Freiluftgalerie“ hat sich aus dem Arbeitskreis FUE.Kunst entwickelt, der sich anlässlich der Kulturhauptstadtbewerbung gegründet hat. Hier sind vorwiegend bildende Künstler/-innen aber auch Künstler/-innen anderer Sparten aus Fürth vertreten. In Kooperation mit dem Kulturredaktion sind in diesem Jahr zwei Ausstellungen im öffentlichen Raum mit jeweils 10 bis 12 eigens dafür entwickelten Installationen und Interventionen geplant. Die Ausstellungen sollen von Juni bis August und von Oktober bis Januar stattfinden. Die Freiluftgalerie bietet insgesamt 20-24 Fürther Künstler/-innen Sichtbarkeit und Honorare, für das Fürther Publikum sind sie eine gute Gelegenheit, coronakonform wieder das kreative Potential der Stadt zu

erleben.

Um Fürth als Künstlerstadt sichtbar zu machen und die zahlreichen bildenden Künstler/-innen in Fürth zu unterstützen, soll die Freiluftgalerie mit 40.000 Euro gefördert werden. Die Gesamtkosten für dieses Projekt belaufen sich auf rund 80.000 Euro.

Maßnahme 4: Pop-up Laden für Kunst und Kultur

Künstler/-innen gehen während der Corona-Pandemie Sichtbarkeit und Einnahmen verloren. In der Fürther Innenstadt entstehen aufgrund von zahlreichen Insolvenzen zunehmend Leerstände. In Kooperation mit dem Amt für Wirtschaftsförderung bespielt das Kulturamt ein bis zwei Pop-up-Läden mit Kunst und Kultur in der Fürther Innenstadt. Professionelle, freie Künstler/-innen aller Sparten erhalten Raum und Honorar. Insgesamt sollen hierfür 35.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Die Mietzahlungen werden vom Amt für Wirtschaftsförderung übernommen.

Zusammenfassung

Open-Air-Sommerbühne	40.000 €
Atelierförderung	15.000 €
Freiluftgalerie	40.000 €
Pop-up-Laden	35.000 €
Gesamtförderung	130.000 €

Ausblick:

Es gibt in Fürth viele Kulturschaffende, die in diesem Jahr nicht ausreichend berücksichtigt werden können. So benötigt das Frauenmuseum finanzielle Mittel im Fall eines möglichen Umzugs, ebenso die Städtische Galerie, zahlreiche Einzelkünstler/-innen brauchen mehr Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Projektvorhaben. Es braucht – wie eingangs bereits erwähnt – Probenräume für die darstellende Szene aber vor allem auch Bandübungsräume und weitere Atelierräume. Auch die Kulturringen brauchen, wenn sie aufgrund der Pandemie nicht die gewohnten Einnahmen erzielen können, mehr Unterstützung bei der Anmietung von Räumlichkeiten. Und last but not least benötigen die städtischen Kunstankäufe einen Ort, an dem sie sichtbar gemacht werden können. Um dem zunehmenden Bedarf und den Anforderungen an das Kulturamt durch die freie Kulturszene gerecht werden zu können, ist es notwendig, die personellen Ressourcen des Kulturamtes aufzustocken.

Das Konzept „Raum für Kunst und Kultur“ sollte in 2022 fortgeschrieben werden und hierfür ausreichend Haushaltsmittel bereitgestellt werden.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen	jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten 130.000 €	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja €
Veranschlagung im Haushalt		
<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Hst. 3000.7160	Budget-Nr. 4100 im <input checked="" type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag: Mittel für die Kulturhauptstadtbewerbung N 2025x		

Auswirkungen auf die ökologische Zukunftsfähigkeit:

Bestehen Auswirkungen auf die ökologische Zukunftsfähigkeit?	
<input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

Beteiligungen

Auftrag:	Käm beteiligt	an Kulturamt von	25.02.2021
Ergebnis:	Kenntnis genommen	Röhrs, Bernhard, Dr.	25.02.2021

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Kulturamt**

Fürth, 16.02.2021

gez. Reichert

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Kulturamt Köhn, Gerti

Telefon: (0911) 974 - 1680

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Kulturausschuss am 04.03.2021

Protokollnotiz:

Beschluss:

Beschluss: